

Da Fräulein **Mahlknecht** plötzlich erkrankt ist, hat Frau **Peschka-Leutner** die Güte gehabt, die Sopranpartie im *Lachner'schen Requiem* zu übernehmen.

VIII. Ab.-Concert 1871.

Die Concert-Direction.

Archiv. II. 77, 14

Faint, illegible text on a rectangular piece of aged paper, possibly a document or letter, with a decorative border.

Achtes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 7. December 1871.

Erster Theil.

Requiem für Soli, Chor und Orchester von Franz Lachner. (Auf Wunsch wiederholt, unter Leitung des Componisten.)

Die Soli gesungen von den Damen Fräulein *Marie Mahlknecht*, *Thekla Friedländer* und *Kindermann*, Königl. Hofopernsängerin aus München, und den Herren Professor *Müller* aus Lemberg und *Ress*.

Requiem.

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

Dies irae.

Dies irae, dies illa
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sybilla.

Quantus tremor est futurus,
Quando Judex est venturus
Cuncta stricte discussurus.

Tuba, mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum,
Coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

Tag des Zornes, Tag der Klage,
Der die Welt in Asche wandelt,
Wie Sybill' und David zeuget.

Welches Zagen wird sie fassen,
Wenn der Richter wird erscheinen,
Recht und Unrecht streng zu richten.

Die Posaune, wundertönend
Durch die grabgewölbten Hallen,
Alle vor den Richter fordert.

Tod und Leben wird erbeben,
Wenn die Welt sich wird erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Mus. II y 77, 14

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, adparebit,
Nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis!

Ein geschrieben Buch erscheint,
Darin Alles ist enthalten,
Was die Welt einst sühnen soll.

Wird sich dann der Richter setzen,
Tritt zu Tage was verborgen;
Nichts wird ungerächt verbleiben.

Was werd', Armer, ich dann sprechen?
Welchen Mittler soll ich rufen,
Da selbst der Gerechte zittert?

Herr, dess Allmacht Schrecken zeuget,
Der sich fromm den Frommen neiget,
Rette mich, Urquell der Gnade.

Recordare.

Recordare, Jesu pie,
Quod sim causa tuae viae,
Ne me perdas illa die!

Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus;
Tantus labor non sit cassus!

Juste Judex ultionis,
Donum fac remissionis,
Ante diem rationis.

Ingemisco, tanquam reus;
Culpa rubet vultus meus;
Supplicanti parce, Deus!

Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae;
Sed tu, bonus, fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

Inter oves locum praesta,
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Ach! gedenke, treuer Jesu,
Dass du einst für mich gelitten!
Lass mich jetzt nicht untergehen!

Müde hast du mich gesucht,
Kreuzestod auf dich genommen;
Lass die Müh' nicht fruchtlos werden!

Richter, im Gericht der Rache
Lass vor dir mich Gnade finden,
Eh' der letzte Tag erscheint.

Schuldig seufze ich und bange,
Schuld erröthet meine Wange!
Herr, lass Flehen dich versöhnen!

Der Marien hat erlöset,
Und erhöhet hat den Schächer,
Mir auch Hoffnung hat gegeben.

All' mein Flehen ist nicht würdig,
Doch, du Guter, übe Gnade,
Lass mich ewig nicht verderben.

Lass mich unter deiner Heerde,
Von der Strafe freigesprochen,
Dann zu deiner Rechten stehen.

Confutatis.

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis!

Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis!

Wenn Empörung, Fluch und Rache
Wird gebüßt in heissen Flammen,
O! dann rufe mich zu dir!

Flehend, demuthvoll ich rufe,
Und mein Herz beugt sich im Staube;
Sorgend denk' ich der Erlösung.

† † †

Lacrymosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus:

Huic ergo parce, Deus!
Pie Jesu, Domine,
Dona eis requiem!
Amen!

Thränenvollster aller Tage,
Wenn die Welt der Asch' entsteiget,
Sündvoll sich dem Richter neiget:

Herr, dann wolle ihr verzeihen!
Treuer Jesu, Weltenrichter,
Sel'ge Ruhe ihr verleihen!
Amen!

Domine.

Domine, Jesu Christe! Rex gloriae!
Libera animas omnium fidelium de-
functorum de poenis inferni et de
profundo lacu!

Libera eas de ore leonis, ne absorbeat
eas Tartarus, ne cadant in obscurum:

sed signifer sanctus Michael reprae-
sentet eas in lucem sanctam, quam
olim Abrahae promisisti et semini
ejus.

Herr Jesu Christ! König der Ehren!
Befreie die Seelen aller treuen Ab-
geschiedenen von den Strafen der
Hölle und von dem tiefen Abgrunde!

Errette sie aus dem Rachen des Löwen,
dass die Hölle sie nicht verschlinge,
und sie nicht fallen in die Tiefe:
sondern das Panier des heiligen Mi-
chaels begleite sie zum ewigen Lichte,
welches du verheissen hast Abraham
und seinem Geschlechte.

Hostias.

Hostias et preces tibi, Domine, laudis
offerimus.
Tu suscipe pro animabus illis, qua-
rum hodie memoriam facimus:
fac eas, Domine, de morte transire
ad vitam,
quam olim Abrahae promisisti et se-
mini ejus.

Opfer und Gebet bringen dir, Herr,
lobsingend wir dar.
Nimm es gnädig an für jene Seelen,
deren wir heut gedenken!
Lass sie, o Herr, vom Tode zu dem
Leben übergehen,
welches du verheissen hast Abraham
und seinem Geschlechte.

Sanctus.

Sanctus Sanctus Sanctus Dominus Deus
Sabaoth!
Pleni sunt coeli et terra gloria tua!
Osanna in excelsis!

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott
Zebaoth! Voll sind Himmel und Erde
deiner Ehre!
Hosianna in der Höhe!

Benedictus.

Benedictus, qui venit in nomine Domini!
Osanna in excelsis!

Gesegnet sei, der da kommt im Namen
des Herrn!
Hosianna in der Höhe!

Agnus Dei.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem sempiternam.

Lux aeterna luceat eis, Domine!
cum sanctis tuis in aeternum! —

Dona eis requiem in aeternum!
quia pius es.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünde
der Welt, schenke ihnen Ruhe.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünde
der Welt, schenke ihnen ewige Ruhe.

Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr!
mit allen deinen Heiligen in Ewig-
keit. —

Gib ihnen Ruhe in Ewigkeit!
denn du bist ewig gut.

Zweiter Theil.

Ouverture zum „Märchen von der schönen Melusine“ von Felix Men-
delssohn-Bartholdy.

Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von Felix Mendelssohn-
Bartholdy.

Das Solo gesungen von Frau *Peschka-Leutner*.

(Lenore, Pflegekind eines Fischers zu Bacharach am Rheine, ist auserkoren, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Pfalzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Pfalzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger verkleidet genahet war, und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend irrt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern belauscht wird, welche ihr, um den Preis, sich ihnen für immerdar zu weihen, Rache geloben. Dieser Moment bildet den Inhalt des Finales.)

Chor der Luft- und Wassergeister vom Rhein und Bodensee.

Chor.

Woher, woher, am dunkeln Rhein!
Vom Drachenfels, vom Wolken-
stein!

Und ihr, woher?

Vom Bodensee,

Sopr. } Wir sind noch kühl vom Gletscher-
u. } schnee!
Alt. }

Wollen uns wärmen

In luftigen Schwärmen

Im flüchtigen Lauf;

Die dort unten wecken wir auf.
Rheingeschlecht, herauf! herauf!

Ten. } In des Stromes Felsennischen

Bass. } Ruhn wir an kristallinen Tischen.

Sopr. } Auf und lasst den Strudel zischen!
Alt. }

Ten. Hin der Abend, hin sein Frieden,
Bass. Fels muss donnern, Fluth muss
sieden.

Sopr. Alt. Rheingeschlecht, herauf! her-
auf!

Allgem. Chor.

Auf feuchten Flügeln

Ziehn wir daher,

Brausen auf, brausen ab

Ueber Land und Meer.

Da reissen die Segel, die Eichen zer-
schell'n,

Denn der Wind und der Sturm sind
wilde Gesell'n.

In Stromes Tiefen,
In funkelnder Pracht,
Bei dem blutigen Hort
Wir halten die Wacht,
Wir locken den Schiffer mit Saitenspiel
Und ziehn in den Wirbel den berstenden Kiel!

Doch bei Nacht, doch bei Nacht, ohne
Mond, ohne Stern,
Da führen mitsammen den Reigen wir
gern.

Wie sausen die Lüfte, wie sprudelt
der Gischt,
Wenn Wolk' und Wind und Welle
sich mischt! —

Horch! wer naht sich? ein Menschenbild,
Dem vom Aug' die Thräne quillt!

Lenore.

Wehe!
Betrogen! unerhört betrogen!
Von den Gipfeln des Lebens
Hinabgeschleudert
In den Abgrund!
Und das der Preis der Liebe?
Das der Treue Lohn?
O wer schafft Rache?
Wer schafft Vergeltung
Meiner Qual?

Chor.

Wer schafft Rache,
Wer schafft Vergeltung?

Lenore.

Wo ist die Gerechtigkeit droben,
Von der sie sagen,
Dass sie mit eherner Wage
Wäge die Schuld?
Ich hab' ihr Wandeln
Nicht vernommen,
Noch ihre Blitze gesehn
Ueber dem schuldigen Haupt!
Wo ist die Gerechtigkeit droben? —

Chor.

Wo ist die Gerechtigkeit droben? —

Lenore.

So rufe ich euch,
Ihr Kräfte der Tiefe,
Euch, ihr düstern Gewalten,

In Fels und Wasser,
In Luft und Wind!
Steiget empor!
Höret mich! Helft mir!
Steiget empor!

Chor.

Du hast uns gerufen,
Wir kommen, wir kommen
Aus Fels und Wasser,
Aus Luft und Wind!
Rede, rede!
Was ist dein Begehrt?

Lenore.

Vergeltung! Rache!
Für meine Liebe
Hat er mich zertreten.
Weil ich ihm Alles gab,
Däucht' ich ihm nichts!
Rache an ihm,
An seinem Geschlecht!
Mögen sie fühlen
Den Hohn der Liebe,
Der Sehnsucht Feuer,
Die Qual des Herzens,
Das sich verzehrt!

Chor.

Rache, Rache schaffen wir dir!

Lenore.

Gebt mir Schönheit, Männer verblendende!
Gebt mir die Stimme, süß zum Verderben!
Gebt mir tödtliche Liebesgewalt!

Chor.

Schönheit, Schönheit, Liebesgewalt
Sollst du empfangen.
Rache, Rache schaffen wir dir!

Lenore.

Wohlauf denn, ihr furchtbaren Rufer,
Nennt den Preis mir
Des dunklen Werkes,
Fordert, begehrt!
Was ich bin, was ich habe,
Ich bring' es euch dar!

Chor.
Sollst dein Herz zum Lohn uns geben,
Sollst uns opfern deine Liebe!

Lenore.
Soll euch opfern meine Liebe! —

Chor.
Braut des Rheines sollst du werden,
Braut des Rheins im Felsenschloss!

Lenore.
Es sei! Es sei!
Wie ich den Schleier hier zerreiße,
So sei zerrissen meine Liebe!
Flattre sie hin in den Lüften;
Dem Wind, dem Strome
Vermach' ich sie.
Mein Herz versteine
Wie dieser Felsen,
Fühllos starrend!
Dir, o Strom,
Verlob' ich mich an.
Wenn sich das Werk
Der Rache vollendet,
Bin ich dein und gehöre dir an!

Chor.
Wie du den Schleier hier zerrissen,
So sei zerrissen deine Liebe!
Flattre sie hin in den Lüften!

Lenore.
Nimm hin zum Pfande,
Nimm hin den Brautring.
Dir, o Strom,
Brausender, kalter,
Zum Preis der Vergeltung
Verlob' ich mich an!
Wenn sich das Werk
Der Rache vollendet,
Bin ich dein und gehöre dir an!

Chor.
Heil, Heil der mächtigen Sterblichen!
Heil, Heil der Schönheitverderblichen!
Rache, Rache geloben wir dir.
Lenore.
Rache, Rache gelobet ihr mir.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr.
Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Plätze im Saale
von 319 bis 352 nicht benutzt werden.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. December 1871.
